

Sepia officinalis

Aufgrund seiner ausgezeichneten Wirkung auf die hormonelle Regulation wird die Arznei bei **gynäkologischen** Erkrankungen der Frau, aber auch während der Schwangerschaft und Menopause sehr häufig eingesetzt.

Die Arznei wird aus dem Inhalt des Tintenbeutels von *Sepia officinalis* gewonnen, einem Vertreter aus der Klasse der Tintenfische. Neben *Sepia* gehören beispielsweise auch Kalamaren sowie Kraken in diese Gruppe. *Sepia* lebt vorwiegend in der Nähe des Meeresbodens, in den es sich bei

rant für Mineralstoffe und Kalk. Das homöopathische Arzneimittel verfügt über ein großes Wirkspektrum, im Mittelpunkt steht aber das hormonelle System der Frau.

Allgemeine Wirkrichtung
Etlichen Störungen, die bevorzugt in Phasen hormoneller Veränderungen auftreten, wie

schiedenen Ebenen manifestiert. Körperlich kann sich die Erschlaffung als Obstipation, Krampfaderleiden, Neigung zu Fehlgeburten, Gebärmutter- oder Rektumprolaps oder in dem für *Sepia* sehr charakteristischen Gefühl von „Herabdrängen“ der Genitalorgane zeigen. Emotional entwickeln sich Freudlosigkeit, Gleichgültigkeit (gegenüber der Familie oder nahen Freunden) und ein Gefühl der Überforderung. Mental können Leere, geistige Stumpfheit und Verwirrung bei den Betroffenen im Mittelpunkt stehen.

Gemüt/Stimmung Hinweisend auf *Sepia* ist die mitunter ausgeprägte Reizbarkeit, die mit der beschriebenen emotionalen Ablösung und Distanzierung einhergeht. Zorn, die Entwicklung eines Streits bei jeder wichtigen Gelegenheit, Schreien und auch Schlagen (der eigenen Kinder) kann die Folge sein.

Allgemeinsymptome Gemeinsam mit den beschriebenen Veränderungen kommt es meist zu Problemen im Zusammenhang mit der Regelblutung beziehungsweise der Sexualität: Allgemeine Verschlimmerung vor oder während der Menstruation, in der Schwangerschaft, durch Geschlechtsverkehr mit Abneigung gegenüber sexuellen Aktivitäten, Furcht schwanger zu werden. **Besserung** erfolgt

durch Ruhe ohne Aufgaben, allein sein und durch körperliche Anstrengung (Sport, Tanzen).

Anwendung Wenn Frauen in Phasen hormoneller Veränderungen mit Erkrankungen reagieren, sollten wir unbedingt an *Sepia* denken. Eine typische Erkrankung in dieser Phase ist die Entzündung der Genitalorgane begleitet von Ausfluss, Brennen und Juckreiz. Fälschlicherweise werden die Beschwerden fast immer einer Pilzerkrankung zugeschrieben. *Sepia* kommt infrage, wenn sich die Beschwerden vor oder nach der Regelblutung und insbesondere durch Geschlechtsverkehr verschlechtern sowie durch kräftige Bewegung oder körperliche Anstrengung verbessern. Charakteristisch ist das herabdrängende Gefühl, „als ob die Genitalorgane aus der Scheide herausfallen könnten“. Für diese Störung sind ebenfalls sehr häufig **Kreosotum** (sehr starke Wundheit im Genitalbereich mit Brennen wie Feuer, beißendem Schmerz und heftigem Juckreiz) oder **Acidum nitricum** (die Beschwerden sind überwiegend am Übergang von äußerer Haut zur Schleimhaut lokalisiert, es bilden sich tiefe Risse, aus denen es bluten kann, Absonderungen sind scharf und ätzend) angezeigt. ■

*Dr. med. M. Berger,
Facharzt für Allgemeinmedizin/
Homöopathie*



© vilaincrevette / fotolia.com

Gefahr blitzschnell eingraben oder durch Farbwechsel nahezu unsichtbar anpassen kann. Das Skelett wurde zu einem flachen Kalkschulp umgebildet, den man häufig als Treibgut an mediterranen Stränden findet. Er dient Kanarienvögeln als Liefere-

während der Regelblutung, in der Schwangerschaft, während der Menopause oder nach einem Abort, sprechen gut auf *Sepia* an. Kennzeichnend ist ein zunehmender Verlust „vitaler Spannung“ oder von „dynamischen Tonus“, der sich auf ver-

► Weitere Informationen zu Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft finden Sie, wenn Sie diesen Artikel online unter www.pta-aktuell.de lesen!



WEBCODE: D6030

Halskratzen? Reizhusten? Stimme weg?



Lindert Reizungen
in Mund- und
Rachenraum effektiv.

Schnell spürbar und langanhaltend!

www.gelorevoice.de